



**Sakaizan'i Madagasikara**  
**Freunde Madagaskars e.V.**

Erich Raab  
Beltweg 22  
80805 München  
Tel.: 089 36101031  
Mobil: 0151 11955605  
Email: erich.raab@t-online.de

### **Liebe Mitglieder und Freunde Madagaskars,**

der Infobrief 2018 kommt dieses Jahr verspätet. Das hat einen Grund. Ich wollte mich nicht dem Diktat des Kalenders unterwerfen, sondern meine Zäsur entsprechend der Entwicklung der Ereignisse in Madagaskar setzen. Ende 2018 wurde ein neuer Staatspräsident gewählt. Im Januar 2019 trat er sein Amt an. Damit verbunden waren erste politische Richtungsentscheidungen, über die ich aktuell berichten wollte, auch unter dem Eindruck, den wir während unserer Madagaskarreise im Februar 2019 gewinnen konnten – siehe dazu die Kapitel „Madagaskar Anfang 2019“ und „Präsidentenwahl 2018“ in diesem Infobrief.

### **Dreimal Madagaskar in einem Jahr**

Februar 2018:

Anne und ich waren einige Tage in Belo, hatten diesmal keine größeren wetterbedingten Probleme dahin zu kommen, sieht man davon ab, dass die Überquerung des in der Regenzeit Hochwasser führenden Tsiribihina immer nicht ganz einfach ist. Wir haben in Belo in den vier Tagen unseres Aufenthalts mit Zazahs Hilfe Interviews mit 27 Stipendiaten geführt und drei neue Stipendiaten ausgewählt.



*Toniaflorisy*



*Fagnahisoa Zafimagnasoa*



*Farinirina Isaia (sitzend)*

Adolphe hatte anlässlich unseres Besuchs im Hotel Menabe für die Lehrkräfte unserer Partnerschule ein Fest „25 Jahre Freunde Madagaskars in Belo“ vorbereitet. Kurze Ansprachen von Adolphe, von mir und dem Bürgermeister der neuen Kommune Delta, dessen Beigeordneter Adolphe ist. Wir haben, wie im Vorstand schon vorher beschlossen, dem Bürgermeister mitgeteilt, dass wir künftig beim Aufbau der schulischen Versorgung der Kinder in den Ansiedlungen im Delta des Tsiribihina mithelfen werden. Nach den Reden gab es Essen und Trinken und Musik und Tanz.



*Auswahl neuer Stipendiaten*

Noch während des Festes erfuhren wir vom Tod von Princesse Georgette Kamamy, der Königin der Sakalava Menabe, der Enkeltochter des letzten Sakalavakönigs Toera vor der Kolonialisierung Madagaskars durch die Franzosen. Adolphe organisierte für uns am nächsten Morgen einen Kondolenzbesuch bei der königlichen Familie. Nach einem längeren Gespräch mit den nächsten Angehörigen durften wir uns von dem in einem Nebenraum aufgebahrten Leichnam verabschieden. Prinzessin Georgette wurde 81 Jahre alt.

Zweiter Programmpunkt unseres Aufenthalts in Madagaskar war die alljährliche Mitwirkung am Wiederaufforstungsprojekt Anosivola der Deutsch-Madagassischen



Gesellschaft. Das Besondere daran war diesmal, dass die Schulkinder der neuen DMG-Schule Setzlinge mit auf den Hügel hinaufgetragen und aktiv an der Bepflanzung mitgemacht haben. Am zweiten Tag wurde in der Schule ein Elternverein gegründet. 90 Eltern der vier an dem Wiederaufforstungsprojekt beteiligten Dörfer haben sich als Mitglieder eingetragen. Wir freuen uns, dass sich die vor drei

Jahren mit 20 Kindern gegründete Schule so gut entwickelt hat. Jetzt sind es fast 120 Schüler, es gibt einen Brunnen, eine Küche, ein Toilettenhäuschen und im Obergeschoß Zimmer für Lehrkräfte und Praktikanten.

Oktober 2018:

Nachdem die französische Botschaft in Madagaskar trotz aller vorgelegten erforderlichen Unterlagen unsererseits unserer madagassischen Projektleiterfamilie das Visum zur Teilnahme an unserer 25Jahrfeier in München verweigert hat, haben Anne und ich uns entschlossen, im Oktober nach Tana zu fliegen. Ich hatte kurzfristig von Botschafter Gehrig noch eine Einladung für Adolphe und Emilienne zum Nationalfeiertagsempfang in seiner Residenz Villa Berlin bekommen. Beide wurden dem Botschafter vorgestellt. Es gab Kontakte mit Vertretern deutscher Projekte in Madagaskar, u.a. mit der GIZ und Soltec.



*mit Adolphe bei Botschafter Gehrig*



*Emilienne und Adolphe in der Villa Berlin*



*im Vordergrund Zazah*

Wir konnten uns danach mehrere Tage mit Adolphe im Hotel Sakamanga austauschen. Zusammen mit Zazah haben wir über unser Projekt in Belo gesprochen. Das neue Schuljahr beginnt erst Mitte November. In unserem Haus in Belo wohnt während der Abwesenheit von Emilienne und Adolphe ein Bruder von Emilienne mit seiner Familie. Adolphe hat in Absprache mit der Gendarmerie eine Vereinbarung mit zwei inzwischen angesehenen ehemaligen dahalos (Viehdieben) getroffen, die als Wächter für die Sicherheit unseres Zentrums sorgen. Ein weiteres Thema war die Vorbereitung von Annes Kulturworkshop mit Kindern bei unserem Besuch im Februar 2019. Zum Gespräch darüber hatten wir auch Verena Konrads, eine in Tana tätige deutsche Kunstpädagogin und -therapeutin als Beraterin eingeladen.

An einem anderen Tag haben wir über die Ausweitung unseres Projekts in Richtung Delta verhandelt. Nach den dramatischen Ereignissen vor fast einem Jahr, dem Überfall auf das Dorf Nosybe Bejio, sind die Bewohner inzwischen wieder zurückgekehrt. Es gab eine Versammlung der Vertreter der zehn Dörfer, aus denen die Kommune Delta besteht. Hauptthema war die Versalzung des Wassers, was den Reisanbau im Delta stark beeinträchtigt.

Unser Interesse gilt in erster Linie dem Aufbau eines Schulsystems im Delta. Dazu haben wir vereinbart, mit dem Bau von Schulpavillons zu beginnen. Adolphe wird bei Bungalow-Baufirmen nachfragen, welche Kosten dafür üblicherweise anfallen. Er beabsichtigt, den Schreiner, der die meisten unserer Schulbänke hergestellt hat, mit dem Bau zu beauftragen ("wenn die Bauern selbst bauen, schlagen sie illegal Holz"! ). Er erkundigt sich bei der Schulbehörde CISCO des Distrikts über Möglichkeiten der Anstellung von Lehrern. Der Bau einer Schule ist Angelegenheit der Kommune, die Beschäftigung von Lehrern Aufgabe des Staates. Alternativ können freie Träger Privatschulen errichten. Wenn bis Februar 2019 ein Konzept für dieses Projekt vorliegt, stellen wir einen Förderungsantrag bei der deutschen Botschaft.

Am letzten Tag hatten wir noch ein Treffen mit Herimanana Razafimahefa, dem Bruder von Prof. Andri Mahefa, der immer die Pflanzaktion auf Anosivola organisiert und sich auch um die neue dortige DMG-Schule kümmert. Wir haben ihm wie immer einen Koffer mit Bekleidung für die Bauern von Anosivola übergeben. Einen ähnlichen Koffer, vorwiegend mit Sporttrikots aber auch Kinderkleidung hatte Adolphe von uns für Belo bekommen.

Februar 2019:

Am 16. Februar 2019 waren Anne und ich wieder zusammen mit den Schulkindern der DMG-Schule und den Frauen und Männern der Dörfer zum Bäumepflanzen auf dem Hügel Anosivola. Am Tag danach besuchten wir die Schule. Es gab ein kleines Fest mit deutschen Kinderliedern und madagassischer Musik, vorgetragen von der deutschen Praktikantin Bente und einem madagassischen Gitarrespieler. Danach säten wir auf vorbereiteten Feldern hinter der Schule Bohnen aus. Nach der Übergabe der mitgebrachten Kleider an die Schulleitern verabschiedeten wir uns bis zum nächsten Jahr.



*deutsche Bäumepflanzer*



*Heri verteilt Brote an die Kinder*



*Erich spielt deutsche Kinderlieder vor*



*vor der DMG-Schule*



*Anne sät Bohnen*



*Kleiderverteilung*

Zwei Tage später flogen wir zusammen mit Zazah, unserem Schatzmeister Arno und einem neuen Mitreisenden aus Oberammergau nach Morondava. Unser Traditionshotel Les Bougainvilliers war von einem Zyklon im Januar schwer beschädigt, und die aktuelle Schlechtwetterlage machte einen Aufenthalt auf der Terrasse nicht möglich.



*Terrasse des Bougainvilliers*

In Belo absolvierten wir das übliche Programm: Interviews mit den Stipendiaten, ein Empfang für die Lehrkräfte unserer Partnerschule Bemarivokely und Vertretern der Schulbehörde und Gespräche mit Adolphe.



*junge Künstler*

Auf Anregung von Anne hatte Adolphe einen Malwettbewerb mit den Schulkindern organisiert. Mit Naturfarben wurde Baobabrinde bemalt. Die in die engere Auswahl gekommenen kleinen Künstler wurden ins Hotel Menabe eingeladen und bekamen als Preis Sporttrikots überreicht. Die ausgewählten Werke haben wir mit nach München genommen und werden sie hier ausstellen.



*2. Preis*



*1.Preis*



*3.Preis*

Nachdem Vavizy, die Tochter unseres Projektleiterehepaars, jetzt 6 Jahre alt geworden ist, haben die Eltern beschlossen, sie an einer Schweizer Privatschule in der Nähe der Hauptstadt anzumelden. Emilienne, die Mutter, wird sie vorübergehend dahin begleiten. Damit verändert sich auch die Funktion unseres Hauses in Belo. Adolphe plant, im Haus 4 Stipendiaten unterzubringen. Wegen der Abwesenheit der Hausmutter soll für die Nutzung unseres Zentrums als „Internat“ ein Koch oder eine Köchin eingestellt werden. Zu Adolphs Personal gehören



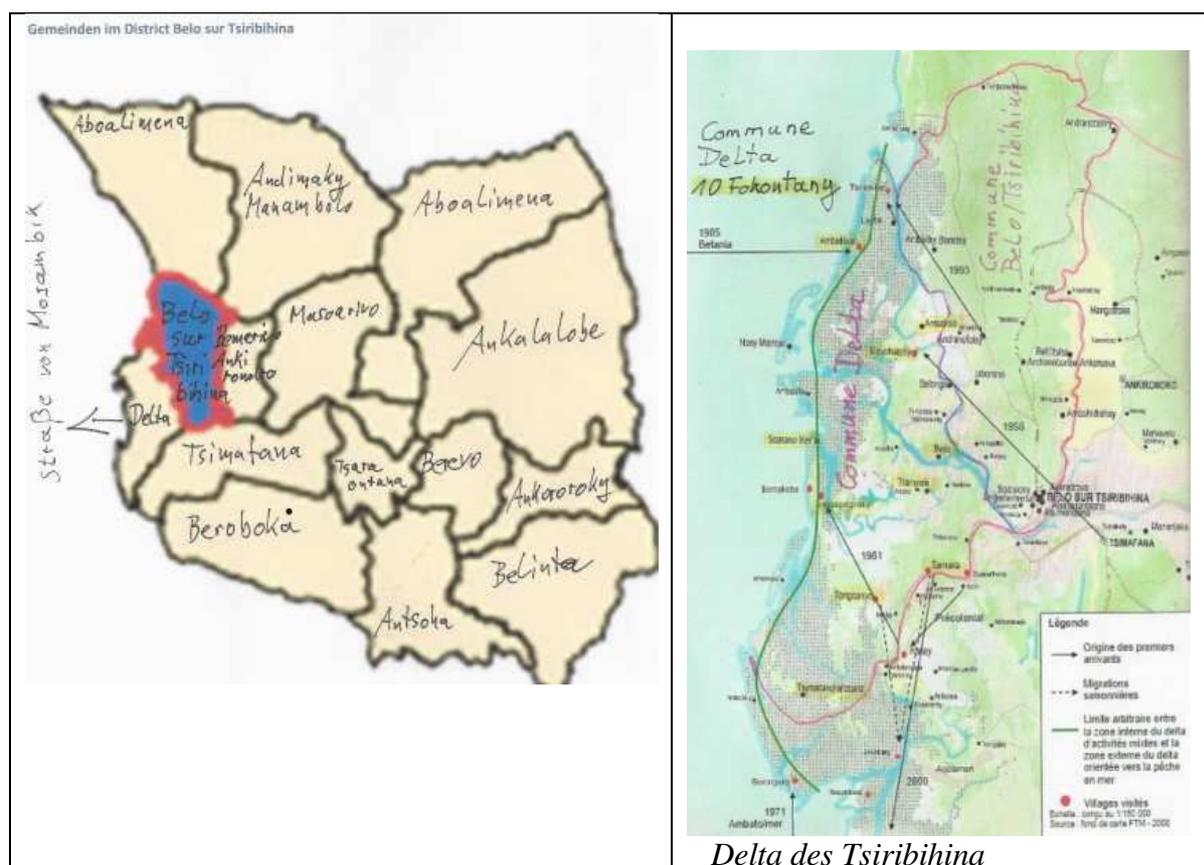
*Unser Zentrum in Belo*

daneben wie bisher eine Bibliothekarin, zwei Teilzeit-Lehrkräfte und ein Wächter.

Für das Projekt Schulen im Delta hat Adolphe Meinungen der Dorfvorsteher eingeholt. Diese wünschen sich relativ stabile Schulbauten statt einfacher Bungalows, die nach jedem Sturm zerstört sind. Weil die Kosten dafür höher als geplant sind, haben wir entschieden, zunächst nur mit dem Bau einer Schule im Fokotany Bejio zu beginnen. Adolphe wird nach Ende der Regenzeit darüber mit den Dorfbewohnern verhandeln.

## Die neue Gemeinde Delta im Mündungsgebiet des Tsiribihina

Die Landgemeinde Delta ist die 15. Kommune im Distrikt Belo sur Tsiribihina. Sie besteht aus 10 Ansiedlungen (Fokontany), die alle nur sehr schwer über Wasserwege erreichbar sind. Unser Projektleiter Adolphe Randriamampandry wurde vor zwei Jahren zum Beigeordneten des Bürgermeisters (premier adjoint au maire) der neu gegründeten Kommune Delta im Delta des Tsiribihina berufen. Die Kommune Delta besteht aus 10 Fokontany auf den Inseln im Delta und an der Mündungsküste des Tsiribihina. In ganz Delta gibt es keine Infrastruktur, keine festen Gebäude, keine Straße, keinen Hafen, keine Trinkwasser- und keine Stromversorgung. Und es gibt praktisch keine Schule.



Der Vorstand unseres Vereins hat beschlossen, unseren Projektleiter Adolphe bei der Entwicklung der Kommune Delta zu unterstützen. Entsprechend den satzungsgemäßen Aufgaben unseres Vereins geht es dabei in erster Linie um die Einrichtung eines Schulsystems. Wir wollen mit dem Bau einfacher Schulen und der Anstellung von Lehrkräften in ausgewählten Fokontany im Delta beginnen. Dies soll für uns ein neues Projekt neben der bisherigen Förderung des Schulbesuchs benachteiligter Kinder in Belo werden.

Ganz unabhängig von unserem bildungs- und schulbezogenen Ansatz ist die Entwicklung des Tsiribihina-Deltas eine förderungswürdige Aufgabe insbesondere im Hinblick auf Natur- und Umweltschutz, dem Schwerpunkt der deutschen Entwicklungszusammenarbeit mit Madagaskar, und auf die entsprechenden Projekte der GIZ. Das Delta des Tsiribihina mit seinen Mangroven steht auf der Liste der schützenswerten Feuchtgebiete der Konvention von Ramsar. Im Rahmen der Global Mangrove Alliance werden seit 2007 die Mangroven von Kaday wieder aufgeforstet. Für den WWF ist das Delta ein ökologisches Schutz- und Entwicklungsgebiet mit höchster Priorität. Die Beleuchtung des Dorfes Ambakivao (ein

Fokontany von Delta) mit Solarenergie war das „Großmutter“-Pilotprojekt der Barefoot College for Madagascar Initiative zur Elektrifizierung der Dörfer mit Solarenergie.

### Madagaskar Anfang 2019

Die meisten politischen Beobachter und auch die Mehrheit der madagassischen Bevölkerung sehen die Entwicklung des Landes seit der Jahrhundertwende ungefähr folgendermaßen:

Die umstrittene Präsidentschaftswahl 2002 zwischen dem Altpräsidenten Didier Ratsiraka und seinem Herausforderer Marc Ravalomanana, dem damaligen Bürgermeister von Antananarivo, endete mit der Selbstproklamation Ravalomananas zum Staatspräsidenten. Für viele Madagassen und auch für die internationale Weltgemeinschaft war mit Ravalomanana die Hoffnung verbunden, mit dem Land wird es aufwärts gehen. Diese Hoffnung schien sich während der ersten Jahre seiner Präsidentschaft zu erfüllen. Wirtschaftlich ging es aufwärts. Der Geschäftsmann Ravalomanana brachte das Land voran. Aber nach seiner Wiederwahl



*Marc Ravalomanana*

2007 schlichen sich Probleme ein. Ravalomananas Konzern Tiko wurde übermächtig. Nicht nur die unternehmerischen Konkurrenten im Lande, sondern auch die internationalen Geldgeber warnten vor einer Vermengung der wirtschaftlichen Interessen des Präsidenten mit Staatsaufgaben. Hinzu kamen einige politisch ungeschickte Manöver Ravalomananas wie die Verhandlungen mit einem südkoreanischen Konzern über die

Verpachtung großer Ländereien in Madagaskar oder der Kauf eines teuren Präsidentenflugzeugs.

2009 kam es schließlich in der Hauptstadt zu Protesten, Demonstrationen und zu einer sogenannten orangenen bürgerlichen Revolution. Nach einer gewaltsamen Schießerei der Präsidentschaftsgarde auf die Demonstranten mit Dutzenden von Toten vor dem Präsidentenpalast, sah sich Ravalomanana gezwungen abzudanken. Er übertrug die Regierungsmacht an das Militär und begab sich ins Exil nach Südafrika. Das Militär entschied sich gegen eine Militärregierung und übertrug die Macht dem Anführer der Opposition, dem damals 35jährigen Andry Rajoelina. Rajoelina hatte schon zuvor überlegen die Bürgermeisterwahl in der Hauptstadt gegen den Kandidaten des Präsidenten gewonnen. Er bildete eine Übergangsregierung HAT - Haute Autorité de Transition -, die das Land bis 2013 mehr schlecht als recht verwaltete. Weil seine Regierung international nicht anerkannt wurde, wurden alle Fördergelder für Madagaskar eingestellt.



*Andry Rajoelina I*

Durch internationale Vermittlung kam es 2013 wieder zu Präsidentschafts- und Parlamentswahlen. Beide Protagonisten, Ravalomanana und Rajoelina, durften nicht antreten, benannten aber Kandidaten, die sie propagierten. Der von Rajoelina unterstützte Bewerber Hery Rajaonarimampianina gewann die Wahl, setzte sich aber sofort von seinem Förderer und dessen Partei, die die meisten Sitze im Parlament gewonnen hat, ab. Obwohl, weil durch eine demokratische Wahl legitimiert, die internationalen Gelder für Madagaskar wieder flossen, muss man im Nachhinein feststellen, dass Rajaonarimampianina in seiner 5jährigen Amtszeit das Land so herunter gewirtschaftet hat, dass es 2018 schlechter dasteht als zu Zeiten der Übergangsregierung davor:



*Hery Rajaonarimampianina*

ausgeuferte Korruption, verheerende innere Sicherheitslage, gewachsene Armut und eine katastrophale Infrastruktur, unzureichende Stromversorgung.

### **Madagaskar in der weltweiten Statistik 2018**

HDI – Index der menschlichen Entwicklung der Vereinten Nationen:

Unter 189 gelisteten Ländern steht Madagaskar an 161. Stelle (3 Plätze schlechte als im Vorjahr).

Unterindikatoren:

Lebenserwartung: 66,3 Jahre - 148. Rang; Brutto National Einkommen (pro Kopf): 1.358 USD – 181. Rang; Schulbesuchsdauer: 6,1 Jahre – 146. Rang; Geschlechter-Ungleichheit: 82. Rang.

(Ohne den relativ positiven Befund zur Geschlechtergleichheit stünde Madagaskar im HDI Ranking noch weiter hinten.)

Armutindex – Global Multidimensional Poverty Index:

Unter 105 gelisteten Entwicklungsländern steht Madagaskar an 9.letzter Stelle; nur die Menschen in 8 ausschließlich anderen subsaharischen afrikanischen Ländern sind noch ärmer. Aber 77,6% der Madagassen leben täglich mit weniger als 1,9 USD – dies ist der höchste Anteil unter allen erfassten Ländern.

Welthungerindex - Concern Worldwide und Welthungerhilfe:

Unter 119 gelisteten Ländern steht Madagaskar an 116. Stelle. Nur im Jemen, Tschad und in der Zentralafrikanischen Republik ist die Hungersnot noch größer.

### **Präsidentschaftswahl 2018**

Noch nie hat ein amtierender Präsident in Afrika beim Versuch seiner Wiederwahl so schlecht abgeschnitten wie Präsident Hery Rajaonarimampianina. Im ersten Wahlgang schied er mit gerade 8% der Wählerstimmen aus, seine beiden Vorgänger Ravalomanana und Rajoelina kamen in die Stichwahl. Am 19. Dezember 2018 wurde Andry Rajoelina mit 56% der Wählerstimmen vor Marc Ravalomanana (44%) zum neuen Staatspräsidenten von Madagaskar gewählt. Die internationalen Wahlbeobachter bescheinigten, dass die Wahl korrekt, transparent, demokratisch und ohne größere Unregelmäßigkeiten abgelaufen ist. Die internationale Gemeinschaft, Vereinte Nationen, Europäische Union, Afrikanische Union, aber auch Länder wie die USA und Frankreich, gratulierten dem gewählten Präsidenten und versprachen Unterstützung. Beides, das relativ eindeutige Ergebnis für Rajoelina und die internationale Anerkennung, hat dazu beigetragen, dass auch die Opposition in Madagaskar das Wahlergebnis akzeptiert hat. Es gab kaum Proteste, und auch der unterlegene Ravalomanana gratulierte dem neuen Präsidenten. Ein Hoffnungsschimmer für die künftige Entwicklung des Landes.



*Staatspräsident Rajoelina*



*Madagaskars neue Regierung 2019*

Dazu noch einige persönliche Bemerkungen zu den ersten Bekundungen der neuen Regierung im Januar 2019 und während unseres Aufenthalts im Februar. Positiv fanden wir, dass Präsident Rajoelina bei seiner Amtseinführung auf eine Messe und die Bibel verzichtet hat und damit auf die Trennung von Kirche und laizistischem Staat hingewiesen hat, anders als sein Vorgänger Ravalomanana, der als Vizepräsident der evangelischen Kirche Madagaskars darauf immer bestanden hat. Obwohl, Rajoelina hat als Katholik Papst Franziskus nach Madagaskar eingeladen und die Zusage zu einem Besuch noch in diesem Jahr bekommen. Die Zahl der Ministerien wurde von 30 auf 22 reduziert. Eine der ersten Entscheidungen der neuen Regierung: Minister dürfen nicht mehr mit Eskorte und Blaulicht entgegen den Verkehrsregeln in Tana durch die Stadt rasen („in Holland fahren Minister auch mit dem Fahrrad zu ihrer Arbeit“). Und Antikorruptionsmaßnahmen: Genervt durch die ständigen überflüssigen und nur einem Nebenverdienst zuträglichen Polizeikontrollen auf den Straßen, haben wir in Morondava mit Freude erfahren, dass die Beamten nur noch begründete Kontrollen durchführen dürfen, sehr zum Ärger ihrer Standesvertretung. Jetzt soll auch noch bei der Ankunft im Flughafen Ivato, das einträgliche Geschäft von Zollbeamten und Kofferträgern eingeschränkt werden, für einen Geldschein im Reisepass aus der oft stundenlangen Warteschlange vorbei „priority“ durchgewunken zu werden.

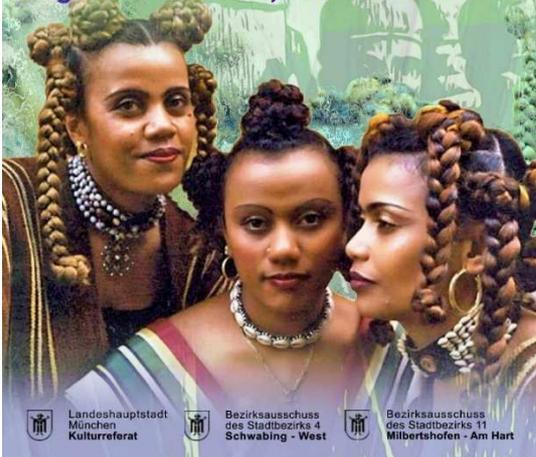
## **25 Jahre Freunde Madagaskars**

# Madagaskar

Themen- und Familientag  
im Kulturhaus Milbertshofen  
Curt-Mezger-Platz-1  
Am 22. September 2018  
Beginn 13:30 Uhr, tagsüber freier Eintritt  
Programm, siehe Rückseite

## 25 Jahre

Freunde Madagaskars e.V.  
Konzert:  
**Gruppe Tiharea**  
mit Tovo de Mada  
Beginn: 19.00 Uhr, Eintritt 15€



Landeshauptstadt München Kulturreferat  
Bezirksausschuss des Stadtbezirks 4 Schwabing - West  
Bezirksausschuss des Stadtbezirks 11 Milbertshofen - Am Hart

## Programm:

**13.30**

Zur Einstimmung: Prof. Dr. Ulrike Meinhof (Universität Southampton) Vorführung des Films „Songs for Madagascar“ über die Madagascar All Stars  
Parallel: „Kunstworkshop Madagaskar für Kinder“ von Anne Raab

**15.30**

Eröffnung der Veranstaltung  
Festvortrag von Prof. Dr. Andri Mahefa  
(Präsident der Deutsch-Madagassischen Gesellschaft)

**16.00**

Podiumsdiskussion: **Madagaskar**, Trauminsel für Naturforscher, aber eines der ärmsten Länder der Welt.  
Teilnehmer: Projektleiter **Adolphe Randriamampandry**, Geschäftsträgerin a.i. der Botschaft der Republik Madagaskar **Florence Isabelle Rafaramalala**, Prof. Dr. **Andri Mahefa**, Vereinsvorsitzender **Erich Raab**, deutsche Praktikantinnen in Belo sur Tsiribihina, madagassische **Au Pairs** in München.  
Moderation: **Franz Maget** (ehemaliger Milbertshofener Landtagsabgeordneter und Vizepräsident des bayrischen Landtags) und **Zazah Tuengerthal** (Repräsentantin von Freunde Madagaskars in Madagaskar)

**17.30**

„Kunstworkshop Madagaskar für Kinder und Erwachsene“ von **Anne Raab**  
Parallel: Madagassische Köstlichkeiten im Foyer

**19.00**

Konzert: **Madagassische Gruppe Tiharea**

**21.00**

Ambiance mit der Musikgruppe im Foyer

### Ganztägig

PPT-Show „25 Jahre Freunde Madagaskars“, außerdem Dias und Videos von **Josef Klingshirn**, [www.afrika-verzaubert.de](http://www.afrika-verzaubert.de)  
Kunstaussstellung: „Impressionen aus Madagaskar und Afrika“ von **Josef Klingshirn**;  
Info- und Kleinkunststand des Vereins.

**Eintrittspreise: Tagsüber freier Eintritt, Konzert „Tiharea“ 15 Euro, Karten an der Abendkasse**

### Kontakt:

[erich.raab@t-online.de](mailto:erich.raab@t-online.de), [www.freunde-madagaskars.de](http://www.freunde-madagaskars.de)  
[info@kulturhaus-milbertshofen.de](mailto:info@kulturhaus-milbertshofen.de), [www.kulturhaus-milbertshofen.de](http://www.kulturhaus-milbertshofen.de)

Design: Josef Klingshirn

Die Veranstaltung im Kulturhaus Milbertshofen war ein großer Erfolg. Etwa 250 Besucher haben während des Nachmittags und am Abend unsere Angebote genossen.

Der von Prof. Ulrike Meinhof kommentierte Film über die madagassischen Musikerlegenden „Madagascar All Stars“ vermittelte biografische Bilder von der Herkunft und dem Alltagshintergrund der Musiker. Prof. Andri Mahefas Festvortrag war eine Laudatio auf unseren Verein, seine Geschichte und Projekte und unsere Zusammenarbeit mit der Deutsch-Madagassischen Gesellschaft. Josef Klingshirn wiederholte diese Geschichte bildlich mit einer PPT-Präsentation. Die von Franz Maget moderierte Podiumsdiskussion mit Florence Ratsimba, der Geschäftsträgerin der Botschaft Madagaskars in Berlin, verschwieg auch nicht die Probleme dieses eines der ärmsten Länder der Welt. Erfrischend die Berichte ehemaliger junger Praktikantinnen des Vereins in unserem Projekt in Belo. Und dann gelang es tatsächlich noch, unseren Projektleiter Adolphe Randriamampandry aus Madagaskar bildlich dazu zu schalten, dem das zuständige französische Konsulat das Visum für die Teilnahme an unserer Veranstaltung verweigert hatte.

Der Saal war auf der einen Seite „geschmückt“ mit der Ausstellung von Bildern unseres Vorstandsmitglieds Josef Klingshirn mit seinen afrikanischen und madagassischen Motiven.

Im Hintergrund unser schöner Infostand mit Bildern und kleinkunsthandwerklichen Produkten aus Madagaskar. Und auf der Bühne bot die a capella Frauengruppe Tiharea aus dem Süden Madagaskars ein musikalisch hochwertiges und im Erscheinungsbild pittoreskes Schauspiel traditioneller madagassischer Kultur.



*Gruppe Tiharea mit Tovo*



*Erich und Anne Raab*



*Raabs mit „Botschafterin“  
Ratsimba und Tochter*

Im Kulturcafé im Foyer gab es landestypisches Essen – poulet au coco und sambos – und madagassisches Bier THB.

Wir danken allen, die zu unserem Themen- und Familientag Madagaskar gekommen sind. Ich danke meinen Vorstandskollegen und den fleißigen Vereinsmitgliedern, die am Infostand, an der Kasse, im Kunstworkshop zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben. Und ich vergesse nicht den 8jährigen deutsch-madagassischen Jungen Hery Kunst zu erwähnen, der mit seinem Valihaspiel unsere Pausen überbrückt hat.

Ganz besonders danke ich unserer Freundin Zazah Tuengerthal, die auf ihre madagassisch charmante Art als „maître de conférence“ durch unsere Veranstaltung geführt hat.

Ein herzliches Dankeschön auch an die Landeshauptstadt München, Kulturreferat und Bezirksausschüsse 4 und 11, für die Unterstützung der Veranstaltung.

### **Was wir in München sonst noch gemacht haben**

Die Jubiläumsveranstaltung war das große und arbeitsaufwendige Ereignis in 2018. Daneben haben wir wie immer am Corso Leopold mitgemacht. Zu unserer Mitgliederversammlung hatten wir Prof. Ramangasalama von der Universität Tulear für einen Vortrag über die laufende Schulreform in Madagaskar eingeladen. Anne und ich haben zwei Kunstworkshops über Madagaskar mit Schülerinnen der Rainer-Werner-Fassbinder-Fachoberschule bei Little Art im Künstlerhaus durchgeführt. Wie haben am Bazar der Kulturen im EineWeltHaus und an der Jahresversammlung der Deutsch-Madagassischen Gesellschaft in Blaubeuren mitgemacht.



*Madagaskar Kunstworkshop bei Little Art*



Auf einer von der madagassischen Botschaft in Berlin veranlassten Einladung hin haben wir an der Verleihung des Afrikapreises der Afrikastiftung an den madagassischen Umweltschützer Clovis Razafimahala im Allianzforum in Berlin teilgenommen.

### **Dankeschön**

2018 geht wieder ein besonders herzliches Dankeschön an unser Mitglied Bernhard Wild, der seit Jahren ein großzügiger Förderer unseres Vereins ist. Gleiches gilt für Vanessa Ranaivo und Marc Soba, die mit ihrem madagassischen Kunsthandwerkhandel Adala für uns Werbung machen und Spenden überweisen. Danke auch an unser Mitglied Michaela Kern, die ihre Freunde gebeten hat, statt Geschenke zu ihrem Geburtstag mitzubringen eine Spende an unseren Verein zu überweisen.

Mit freundlichen Grüßen  
Erich Raab

München im März 2019